

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 24 (2011)
Heft: 4

Rubrik: Leute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NACHT DER SESAMS IM AUDIMAX

Bei der Frisur konnte Daniel Kündig mit dem Schauspieler und Oscar-Verleiher Jeff Bridges klar mithalten, doch der Unterhaltungswert des SIA-Präsidenten bei der Verteilung des «Sesams» erreichte nicht Hollywood-Standard. Gute zwei Stunden zog sich die Verteilung des SIA-Preises «Umsicht-Regards-Sguardi 2011» im Audimax der ETH Zürich in die Länge. Bundesrätin Doris Leuthard, das Duo Edeldicht («Leckerbissen aus dem Schweizer Liedgut») und der grosse Aufmarsch an Architektenprominenz verliehen der zweiten «Auszeichnung für zukunfts-fähige Gestaltung des Lebensraums» trotzdem eine glamouröse Note. Aus nur 48 eingegebenen Arbeiten zeichnete die 15-köpfige Jury sechs aus, zwei sprach sie eine Anerkennung aus. Die Kriterien und Ansprüche waren auch dieses Mal wieder sehr hoch, so hoch, dass sich einige fragten, ob die ausgezeichneten Projekte sie denn wirklich alle erfüllen. Hö, Fotos: Marion Nitsch

HINWEISE

Ausstellung bis 14. April: Archeda, ETH Höggerberg.
Bilder, Juryberichte, Filme und Dossier:
> www.sia.ch/umsicht

> Öffnet viele Schlösser: Jeder Gewinner bekam einen Schlüssel für den gewonnenen Sesam.



< Strahlen um die Wette: Lorenzo Giuliani, Julia Koch und Christian Höniger wurden für ihr Hörsaalgebäude der Uni Bern ausgezeichnet.

> Volle Ränge im Audimax: Nur wer einen Chip hatte, wurde eingelassen. Vorne Doris Leuthard neben ihrem goldbeschuhten Staatssekretär.



✓ Marc Schwarz drehte von jedem Bau einen Film: Zwei Besucherinnen danken es dem Filmer mit Aufmerksamkeit.



^ «Wieso haben wir für die Gleisbögen nur eine Anerkennung bekommen?» Daniel Niggli und Mathias Müller von EMZN fragen bei Valentin Bearth 2.v.t. nach. Sascha Menz 3.v.t. hat kein Problem damit.



^ Jurymitglied Christophe Girot verteilt Küsschen, Schlüssel und Zylinder ans Projektteam der Erweiterung des Centre IUCN in Gland.

> Markus Lüscher und Peter Althaus (Park Architekten) sowie Angeli Sachs und Frédéric Dedelley (Bewohner) freuen sich am Preis, auch wenn 150 Quadratmeter für zwei Personen keine zukunfts-fähige Gestaltung sind.



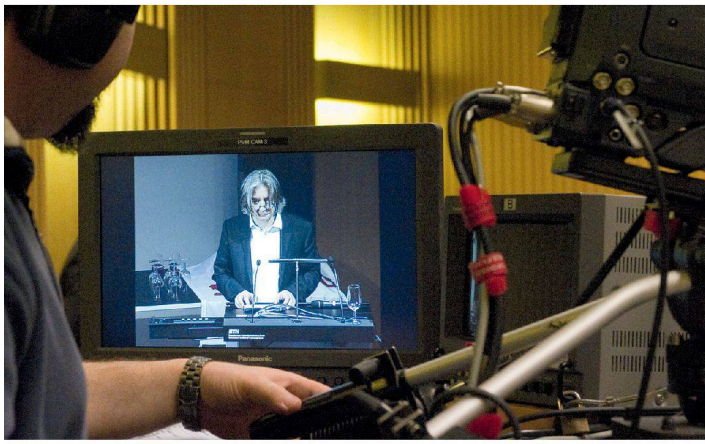
> Wo im sanierten und angebauten Wohnhochhaus in Winterthur bauen wir den «Sesam» ein? Christian Sumi, Marianne Burkhalter und Yves Schihin diskutieren noch.



> Freuen sich über die Fotoarbeit von Jules Spinatsch: Hansjörg Leibundgut, Hanspeter Oester, Dominik Ariolli und Beat Nipkow. Ihr Projekt für die International Union for Conservation of Nature (IUCN) in Gland wurde gelobt.



Wer besser sitzt, bewegt mehr.



^Wünscht sich ein «Architekten- und Ingenieur-Gesetz». Noch-SIA-Präsident Daniel Kündig in der Videoübertragung.



<Gion A. Caminada und sein Mitarbeiter Timon Reichle wurden für ihr Projekt für das Benediktinerkloster Disentis ausgezeichnet.



^Das SIA-Team hinter dem Preis, der Publikation und der Ausstellung: Sonja Lüthi, Ivo Vasella, Thomas Müller und Michael Mathis v.l.n.r..



<Die Glattalbahn ist auch eine gestalterische Erfolgsgeschichte: Peter Gresch, Andreas Flury, Otto Halter und Rainer Klostermann freuen sich.



^«Nüsslialat demokratisiert den Staat», sang das Duo Edeldicht zur Erheiterung des Publikums.



Wer besser sitzt, hat mehr Schwung. Wer besser sitzt, hat einen bequemen Stuhl, aber nicht nur das. Wer besser sitzt, hat auch einen funktionalen Tisch, gutes Licht, Übersicht und optimale Akustik. Wer besser sitzt, gibt sich nicht so schnell zufrieden. Wer besser sitzt, sitzt in einem Haworth-Büro. www.haworth.ch

Büros mit Charakter.

HAWORTH®